

# Kooperationsverbund zur Förderung besonderer Begabungen (KOV) Emden

## 1. Der KOV Emden

Das Niedersächsische Schulgesetz spricht in § 54 jedem jungen Menschen „das Recht auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Bildung und Erziehung“ (NSchG § 54 Abs. 7) zu, u.a. wird die Förderung hoch begabter Schülerinnen und Schüler besonders herausgestellt (§ 54 Abs.1).

Der Kooperationsverbund zur Förderung besonderer Begabungen in Emden ist einer von 90 Kooperationsverbänden im Rahmen der Hochbegabtenförderung in Niedersachsen.

[https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/lehrkraefte\\_und\\_nichtlehrendes\\_personal/unterricht/begabungsforderung/begabungsforderung-6499.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/lehrkraefte_und_nichtlehrendes_personal/unterricht/begabungsforderung/begabungsforderung-6499.html)

Im KOV Emden haben sich 2005 acht Grundschulen GS Emsschule, GS Fruchteburg, GS Herrentor (seit ihrer Umbenennung GS am Wall), GS Larrelt, GS Loppersum, GS Petkum-Widdelswehr, GS Westerburg, GS Wolthusen und die beiden Emdener Gymnasien Gymnasium am Treckfahrtstief (seit der Umbenennung Max-Windmüller-Gymnasium) und das Johannes-Althusius-Gymnasium in diesem Sinne vernetzt.

Seit Februar 2007 arbeitet die GS Constantia in enger Kooperation mit, bereits seit dem ersten Jahr nach der Zusammenlegung der GS Emsschule mit der GS Nesserland zur GS Cirksema arbeitet diese nicht mehr aktiv im KOV Emden mit.

Die Landesschulbehörde stellt zurzeit insgesamt 24 Wochenstunden zur Verfügung und unterstützt den KOV durch Fachberatung und gezielte Fortbildungen.

Die Stadt Emden und die Gemeinde Hinte als Schulträger der beteiligten Schulen unterstützen den KOV finanziell.

Ziel des KOV ist es, besonders begabte Kinder und Jugendliche zu erkennen und zu fördern. Letztlich geht es darum, den einzelnen Schüler in seinem Potential zu sehen und ihm möglichst optimale Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten. Dafür sind Informationen für Lehrkräfte, Eltern und Kinder notwendig, außerdem gilt es immer noch Vorurteile gegenüber besonders begabten Kindern und Jugendlichen abzubauen.

Die enge Zusammenarbeit der Schulen im Kooperationsverbund bündelt die verfügbaren Kompetenzen in fachlicher und pädagogischer Hinsicht, sorgt für einen engen Austausch und bringt die entsprechenden Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig miteinander in Kontakt, so dass neben die individuelle Förderung auch die Einbindung in die soziale Gruppe tritt.

## 2. Erkennen besonderer Begabung

Der Begriff **der besonderen Begabungen/Hochbegabung** ist breit gefächert, er umfasst kognitive, sprachliche, mathematische, naturwissenschaftliche, geisteswissenschaftliche, technische, handwerkliche, musische, sportliche, gesellschaftswissenschaftliche und soziale Begabungen. (Ca. 10-15% aller Schülerinnen und Schüler sind schätzungsweise dieser Zielgruppe zuzuordnen.)

Dementsprechend liegt es in der Natur der Sache, dass die Begriffe Begabung und Hochbegabung im Alltag oft sehr unterschiedlich genutzt werden. Das Kind, das in der Lage ist

den Text zu schreiben, kann in seinem Bereich ebenso hochbegabt sein wie das Kind, das diesen Text auf der Bühne umsetzt oder das Kind, das in allen Fächern nur Einsen schreibt.

Bei diesem Spektrum unterschiedlicher Erscheinungsformen bietet der Versuch, Hochbegabung durch Messung des IQ objektiv festzustellen, nur in einzelnen Bereichen Orientierung.

„Normal“ begabte Kinder erreichen einen Wert zwischen 95 und 120 Punkten, danach spricht man von überdurchschnittlicher Intelligenz und ab 130 Punkten von Hochbegabung. Eine solche Hochbegabung ließe sich bei ca. 2-3% der Kinder und Jugendlichen feststellen, sofern man sie testen würde.

Selbst kognitive Hochbegabung lässt sich jedoch nicht nur durch Intelligenz bestimmen, sondern ergibt sich durch das Zusammenwirken verschiedener Bedingungen, die wesentlich dazu beitragen, ob sich Begabungspotentiale entwickeln und entfalten können.

Das sind zum einen personale Voraussetzungen wie Denkfähigkeit, Leistungsmotivation, kreatives Denken, Neugierde und Anstrengungsbereitschaft, zum anderen Einflüsse des Umfeldes wie Familie, Freundeskreis und Schule.

Demnach ist hoch begabt im intellektuellen Sinne,

„wer in der Lage ist oder versetzt werden kann sich für ein Informationsangebot hohen Niveaus zu interessieren, ihm zu folgen, es zu verarbeiten und zu nutzen.“ (vgl. MK, Hochbegabtenförderung)

### **3. Auswahl der Schülerinnen und Schüler**

Eine Auswahl möglicher Schüler treffen Klassen- und Fachlehrkräfte in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Erziehungsberechtigten. Da die einzelnen Lehrkräfte über pädagogische und entwicklungspsychologische Kompetenzen und über die Möglichkeit des Vergleichs innerhalb der Altersgruppe verfügen, erscheint gerade ihre Einschätzung als notwendig. Zeugnisnoten sind gerade in Hinblick auf Underachiever von geringerer Aussagekraft. Die Lehrkräfte werden dahingehend beraten, neben den vorherrschenden Verfahren der Leistungsbewertung differenzierte Beobachtungen auf der Basis einzelner Aspekte der Begabungsdiagnostik vorzunehmen und nicht nur kognitive, sondern ebenso motivationale, emotionale und soziale Faktoren zu berücksichtigen.

Die Teilnahme an der Förderung beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit, ist jedoch bei einer Zusage für ein halbes Jahr verbindlich. Unverzichtbar ist dabei eine Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. In begründeten Einzelfällen liegt die letzte Verantwortung hinsichtlich einer Teilnahme beim Kooperationsverbund. Bei größerer Nachfrage erfolgt die Zuteilung der Plätze auf die einzelnen Schulen nach einem der Schülerzahl der Schulen entsprechendem Schlüssel.

### **4. Säulen der Förderung**

Die Förderung basiert auf drei Säulen:

- Sprache: Englisch, Französisch, Niederländisch
- MINT- auch fächerübergreifend: Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Informatik, Sachunterricht/Erdkunde/Geschichte
- Kultur: Musik, Theater/Darstellendes Spiel, Kunst

Die personellen und räumlich-strukturellen Ressourcen bieten eine Bündelung der Angebote auf verschiedene Schulen (Gymnasien und Grundschulen) im Sinne von Kompetenzzentren an. Um die Attraktivität der Angebote zu erhöhen und organisatorische Probleme zu verringern, finden auch die KOV-Kurse, die von den Grundschulen angeboten werden, seit dem Schuljahr 2015/16 überwiegend zentral in den beiden benachbarten Gymnasien statt. Da die Musikinstrumente aus dem Schuletat angeschafft wurden, verbleibt die Chimes-AG in der GS Larrelt.

## 5. Aufgaben der Schulen

- Vernetzung: Wettbewerbe im KOV mit den Konzepten der Fachkonferenzen bzw. dem Schulprogramm
- Regelmäßige Information der Gesamtkonferenz
- Initiierung von Gesprächskreisen zwischen Grundschulen und Gymnasien am Ende eines Schuljahres
- Einbeziehung der Koordinatoren zur individuellen Lernentwicklung

## 6. Dokumentation zur Begabtenförderung

Die Teilnahme an den Angeboten des KOV, die Teilnahme an Wettbewerben und der Erwerb von Zertifikaten werden im Zeugnis der Schülerinnen und Schüler vermerkt und können so über die Schullaufbahn hinweg nachgewiesen werden.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Mittel, um die Notwendigkeit von Begabtenförderung im Bewusstsein von Lehrern, Schülern und Eltern zu halten:

- Elterninformation am Anfang des Schuljahres
- Brief für jeden empfohlenen Schüler mit einem Überblick über das Angebot
- Offener Elternnachmittag (zum Halbjahresende) und Tag der Talente
- Vorstellung der Kurse und Präsentation von Wettbewerbsergebnisse für die Schulöffentlichkeit (in schulinternen Netzwerken und auf den schuleigenen Homepages)

## 8. Arbeit in der Steuergruppe

Die Steuergruppe des KOV, bestehend aus jeweils einem Vertreter der beteiligten Schulen und der GS Constantia, trifft sich regelmäßig ca. alle sechs Wochen, um die Belange des KOV zu besprechen. Hierunter fallen

- Aufstellung und Organisation des Förderangebots
- Evaluation des Förderangebots
- Koordinierung von personellen und materiellen Ressourcen
- Information von Schülern, Kollegen und Eltern
- Umsetzung und Evaluation des Konzepts
- Sichtung und Wahrnehmung des Fortbildungsangebots

## 9. Evaluation

Eine Evaluation der Arbeit im KOV ist hinsichtlich der Bereiche „Kurse“, „Schüler“, „Arbeit in der Steuergruppe“ und „Sammlung von Informationen“ zu unterscheiden. Dementsprechend gestaltet sich die Evaluation im jährlichen Rhythmus wie folgt:

- Kurse: Austausch mit Kursleitern: Halbjahr, Schuljahresende (Angebot, Themen, Inhalt, Qualität, Auswahl)
- Schüler: Anzahl, Geschlecht, Regelmäßigkeit der Teilnahme, Verteilung auf die Schulen
- Arbeit in der Steuergruppe
- Sammlung von Informationen: Protokolle, Präsentationen, Teilnahme an Fortbildungen

## 10. Ausstattungsbedarf

Die Stadt Emden stellt einen jährlich Etat für den KOV Emden zur Verwendung. Auch Fahrtkosten können über die Stadt Emden bzw. die Gemeinde Hinte abgerechnet werden. Anschaffungen materieller Art (z.B. Literatur, Modelle, Bausätze, Experimentierkästen) werden vom KOV Emden inventarisiert.

## 11. Personelle Zuständigkeiten

Die Steuerungsgruppe bestehend aus den unten genannten Ansprechpartnern der KOV-Schulen nimmt die Organisation, Betreuung und Vernetzung der Projekte des KOV Emden wahr.

In den Schulen sind es zurzeit folgende Lehrkräfte, die für die Information von Schülern, Eltern und Kollegen, die schulinterne Koordination der Angebote und den Kontakt zum KOV zuständig sind:

1. GS am Wall: Kerstin Lange
2. GS Fruchteburg: Björn Schowe (Stellvertretender Schulleiter)
3. GS Larrelt: Marion Ocken (Schulleiterin)
4. GS Loppersum: Meike Bergens
5. GS Petkum-Widdelswehr: Volker Lischewski (Schulleiter)
6. GS Westerburg: Silvana Jung (Schulleiterin)
7. GS Wolthusen: Dagmar Beckmann (Schulleiterin)
8. Johannes-Althusius-Gymnasium: Albert Alberts-Tammena
9. Max-Windmüller-Gymnasium: Jochen Scheuermann

Der KOV entscheidet in regelmäßigen Abständen, wer den KOV nach außen als Leitung vertritt. Seit dem Sommer 2015 ist dies Albert Alberts-Tammena vom JAG, er ist per Mail ([at@jag-empden.de](mailto:at@jag-empden.de)) oder telefonisch über das Sekretariat des Johannes-Althusius-Gymnasiums (04921-874200) für weitergehende Fragen erreichbar.